

# Marktnotizen

## Diem verlagert Hauptsitz in die USA

Die Diem Association, vormalig Libra, hat angekündigt, ihre Hauptaktivitäten von der Schweiz in die USA zu verlagern. Mit dieser Verlagerung zieht Diem auch seinen Antrag auf eine Zahlungssystem-Lizenz bei der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (Finma) zurück.

Der Antrag wurde Anfang vergangenen Jahres gestellt, nachdem ein überarbeitetes Whitepaper der Digitalwährung vorgestellt worden war, die in ihrer ursprünglichen Form auf ein hohes Maß an Kritik gestoßen ist. Begründet ist die Verlagerung der Hauptaktivitäten sowie der Hauptgeschäftsstelle mit einer strategischen Neuausrichtung, die

im Einklang mit dem ursprünglichen Fokus auf die Vereinigten Staaten stehe, heißt es.

Mit der Neuausrichtung hat Diem auch eine Partnerschaft zwischen ihrer hundertprozentigen Tochtergesellschaft Diem Networks US und der Silvergate Capital Corporation bekanntgegeben. Im Rahmen dieser Partnerschaft wird die Silvergate Bank exklusiver Emittent der Diem US-Dollar-Stablecoin sowie Verwalter der Diem-US-Dollar-Reserve. Diem Networks US übernimmt dagegen den Betrieb des Diem Payment Network (DPN), eines autorisierten Blockchain-basierten Zahlungssystems, das den Echtzeittransfer von Diem Stablecoins unter zugelassenen Netzwerkteilnehmern ermöglicht. Die Bil-

dung dieser Partnerschaft sei ein wichtiger Schritt in der Vorbereitung auf ein Diem US-Dollar-Pilotprojekt.

## B+S Banksysteme mit ZAG-Lizenz für Österreich

Ein Jahr nach dem Erhalt der ZAG Lizenz für Deutschland für B+S Banksysteme wurde die Lizenz nun auch für den österreichischen Markt passportiert. B+S Banksysteme ist somit berechtigt Kontoinformations- und Zahlungsauslösedienste in Österreich anzubieten. Der B+S Multibanking-Kernel ist eine intelligente Open-Banking-Schnittstelle, die es ermöglicht, Bankdaten zu lesen, Transaktionshistorien zu analysieren und Überweisungen auszulösen.



## Paypal integriert QR-Code in Kassensystemen

Paypal baut seine Point-of-Sale-Strategie mit einer neuen integrierten Version des QR-Codes weiter aus und macht die QR-Code-Lösung auch für mittelständische bis große Unternehmen nutzbar, da der QR-Code sich in bestehende Kassensysteme integrieren lässt. Der neue integrierte QR-Code ergänzt die bereits angebotene QR-Code-Lösung für kleine Händler, die im Mai 2020 eingeführt wurde.

Nach erfolgreicher Einführung in den USA 2020 ist der Münchner Flughafen der erste Händler in Europa, der die

neue integrierte QR-Code-Lösung von Paypal für den Point of Sale einführt. Seit dem 6. Mai ist er dort in den 41 von Eurotrade, der Retail-Tochter der Flughafen München GmbH, betriebenen Geschäften als vollständig kontaktlose Bezahloption verfügbar. Zum Bezahlen mit Paypal öffnen Kunden auf ihrem Smartphone in der Paypal-App den QR-Code und zeigen diesen zum Scannen vor. Das Kassensystem scannt den QR-Code – dies ist auch durch eine transparente Schutzscheibe möglich – und der Kunde sieht direkt den zu zahlenden Betrag in der App. Alternativ

kann der QR-Code beispielsweise auf einem Kartenlesegerät angezeigt und mit dem Smartphone gescannt werden. Im nächsten Schritt hat der Kunde die Möglichkeit, flexibel seine bevorzugte hinterlegte Zahlungsmethode auszuwählen, und bestätigt dann die Zahlung auf seinem Smartphone. Sowohl Kunde als auch Kassierer erhalten sofort eine Bestätigung über die erfolgreiche Transaktion. Der Zahlungsvorgang ist dabei vollständig kontaktlos, da kein PIN-Code eingegeben werden muss.

Bereits seit Mai 2020 bietet Paypal kleineren Läden wie Kiosken oder Bäckereien den Paypal-QR-Code als Zahlungsmöglichkeit vor Ort an. Diese Lösung ist jedoch nicht in bestehende Kassensysteme integrierbar. Ladenbesitzer, die bislang nur das Bezahlen mit Bargeld anbieten, können ihren individuellen QR-Code einfach ausdrucken und neben der Kasse oder im Schaufenster aushängen. Zum Bezahlen scannen die Kunden den QR-Code mit ihrem Smartphone, geben den zu zahlenden Betrag ein und schließen die Transaktion ab. Zudem bietet Paypal den QR-Code in Verbindung mit den Lösungen von Zettle an, dem unternehmenseigenen Anbieter digitaler Kassensysteme.

Kontodaten wie IBAN werden in Echtzeit verifiziert. Konten von unterschiedlichen Banken können in einer Anwendung zentral aggregiert sowie Transaktionen kategorisiert werden. Zu den unterstützten Schnittstellen zählt neben XS2A, HBCI, FinTS auch der neue EBICS 3.0. Für bereits regulierte Kontoinformations- und Zahlungsauslösedienste bietet B+S zusätzliche Services wie das Meldewesen für Zahlungsverkehrsstatistiken sowie Geldwäsche- und Terrorismusbekämpfung als APIs an.

## Paypal: Inaktivitätsgebühr für Geschäftskonten

Zum 30. Juli dieses Jahres führt Paypal in Deutschland und Österreich eine Inaktivitätsgebühr für inaktive Geschäftskonten ein, die ein Guthaben aufweisen und mindestens zwölf aufeinanderfolgende Monate inaktiv waren, das heißt, bei denen sich der Kunde während dieses Zeitraums weder in sein Paypal-Konto eingeloggt noch Geld über Paypal gesendet oder empfangen hat. Berechnet wird diese Gebühr das erste Mal im Dezember 2021. Sie beträgt maximal 10 Euro beziehungsweise wird maximal bis zu der Höhe erhoben, die der Kunde Guthaben auf seinem Paypal-Konto hat.

## Neue Mastercard mit „True Name Feature“

Anlässlich des Internationalen Tags gegen Homophobie, Biphobie, Intersexphobie und Transphobie (IDAHOBIT)



haben Mastercard und das Fintech-Unternehmen Bunq eine neue Bezahlkarte mit dem sogenannten „True Name

Feature“ nach Deutschland gebracht. Menschen aus der Transgender- und nicht-binären Community können mit diesem Feature ihre selbst gewählten Namen auf einer Bezahlkarte angeben. Nach der erfolgreichen Einführung im Jahr 2019 in den USA ist Bunq der erste Kartenherausgeber, der diese Option in Deutschland und weiteren 29 Ländern Europas anbietet.

## Sia lanciert neuen Cloudnet-Service

Sia führt einen neuen Netzwerkservice ein, der es Banken, Unternehmen, öffentlichen Einrichtungen und Fintechs ermöglichen soll, ihre cloudbasierten Anwendungen direkt und sicher mit den wichtigsten nationalen und internationalen Zahlungsinfrastrukturen zu verbinden. Sia Cloudnet unterstützt den Digitalisierungspfad von Akteuren im Finanz- und Versicherungssektor sowie von Einrichtungen des öffentlichen Sektors und Unternehmen (großer Einzelhandel, Versorgungsunternehmen, Telekommunikations- und Transportunternehmen, Ölgesellschaften), indem es die Verbindung ihrer Geschäftsdienste und Anwendungen, die bei den wichtigsten Cloud-Anbietern wie Amazon Web Services (AWS) und Microsoft Azure gehostet werden, mit den Ökosystemen der Zahlungsverarbeitungsplattformen ermöglicht, die über die Netzwerkinfrastruktur von Sia erreicht werden können.

Die neue Lösung ist ein Zugangskanal zum paneuropäischen Echtzeit-Zahlungssystem RT1 von EBA Clearing, zum Target Instant Payments Settlement (TIPS) Service des Eurosystems sowie zum PagoPA-Zahlungssystem und zu den wichtigsten nationalen und internationalen Debit- und Kreditkartennetzwerken.

## Amex und Amazon mit neuen Business-Kreditkarten

Die beiden neuen Business-Kreditkarten von American Express und Amazon Business sollen kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) in Deutschland finanzielle Flexibilität bieten, denn mit jeder Transaktion bei Amazon Busi-

ness Deutschland und Amazon.de können Karteninhaber entweder Amazon Rewards Punkte sammeln oder die Zahlungsfrist verlängern. Beim Einlösen der Punkte können Karteninhaber die Amazon Rewards Punkte für Einkäufe auf Amazon Business Deutschland und Amazon.de verwenden oder Transaktionen nachträglich mit Rewards Punkten begleichen. Die neuen Amazon-American-Express-Business-Kreditkarten sollen kleinen und mittelständischen Unternehmen dabei helfen, ihr Geschäft effektiv zu führen und auszubauen.

Für beide Karten fällt eine Jahresgebühr von 30 Euro an, die jedoch für neue Karteninhaber mit einer Business-Prime-Mitgliedschaft bei Amazon Business Deutschland im ersten Jahr und in den Folgejahren dann entfällt, wenn die Karteninhaber im vorangegangenen Mitgliedsjahr mindestens 9000 Euro mit der Karte ausgegeben haben.

Der Start der neuen Business-Kreditkarten erweitert die langjährige Zusammenarbeit zwischen Amazon und American Express in Deutschland und ergänzt das Business-Kreditkartenprogramm in den USA und Großbritannien.

## Paysafe kooperiert mit Tripgift

Die Zahlungsplattform Paysafe ist eine neue Partnerschaft mit Tripgift, einer globalen Plattform für Reisebuchungen und Einlösung von Geschenkkarten, eingegangen. Die Zusammenarbeit ermöglicht es Kunden in 30 Ländern (darunter die meisten Länder Europas sowie Australien, Kanada, Mexiko und Neuseeland) Reisen und E-Learning-Geschenke mit der Online-Cash-Lösung Paysafecard zu bezahlen.

### IMPRESSUM

Herausgegeben von der Redaktion der Zeitschrift cards KARTEN cartes.

Verlag Fritz Knapp GmbH  
Postfach 700362,  
60553 Frankfurt am Main

Beilage zu bank und markt 6/2021.

Die nächste KARTEN-NEWS erscheint im Juli 2021.